

1642 Juni 18., Einsiedeln

A

SCHREIBEN DES [MAILAENDISCH-SPAN. AMBASSADOREN] CARLO [EMANUELE]
CASATI [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Er möchte sie noch einmal an das vom [span.] König [Philipp IV.] und von ihm, Casati, mündlich und schriftlich an die kath. Orte herangetragene Begehren, ihnen einen Aufbruch von vier- bis sechstausend Mann zu bewilligen, erinnern. Da er nun von Hptm. [Sebastian Heinrich] Crivelli, dem mailändischen Dolmetsch [an der Ambassade], den er dieser Sache wegen durch die Orte gesandt, vernommen habe, dass man sich bei ihnen bezüglich dieses Aufbruchs falsche Vorstellungen mache und man deshalb den Vertragsabschluss hinausschieben wolle, möchte er sie nochmals eindringlich bitten, wie es andere Orte auch schon getan hätten, den Begehren des Königs ungesäumt stattzugeben.

PS. Er möchte sie bitten, ihren Gesandten auf die nächste Tag-satzung in Luzern, [Wolfgang Wickart, Wilhelm Heinrich, Rudolf Kreuel], bezüglich des burgundischen Geschäfts¹ genaue Instruk-tionen mitzugeben.

1) *Wiederherstellung der Neutralität in der Freigrafschaft Burgund. Vgl. EA V 2, 1240 b*

Original

AH 25, 287-288 - Blatt 288 leer

1645 Dezember 11., St. Gallen

A

SCHREIBEN VON ABT PIUS [REHER] AN ALTAMMANN BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

Abt Plazidus [Vogler] von Ettenheimmünster im Elsass, der als Flüchtling hier in St. Gallen lebe, hege die Absicht, den franz. König [Ludwig XIV.] um Erlaubnis zu bitten, wieder in sein Klo-ster zurückkehren zu dürfen. Da Abt Plazidus grosses Vertrauen